

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamtes, die Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehren und Wasserwehr sowie das Team vom Bauhof der Gemeinde Muldestausee sind die wesentlichen Garanten für die öffentliche Sicherheit und Ordnung in unserer Gemeinde. Das Ordnungsamt wacht über die Einhaltung notwendiger Regelungen, gewährleistet die sichere Durchführung von Veranstaltungen und deeskaliert in Konfliktsituationen. Auf unsere Kameradinnen und Kameraden von Freiwilliger Feuerwehr und Wasserwehr ist immer Verlass. Sie retten Leben, helfen Mensch und Tier in der Not, bergen Unfallopfer, löschen Brände und bewahren vor Schäden durch Starkregen- und Hochwasserereignisse. Unser kommunaler Bauhof gewährleistet die Verkehrssicherheit im öffentlichen Raum und trägt wesentlich zur präventiven Gefahrenabwehr bei.

GEMEINSAM konnten wir erreichen:

- Neu strukturiert, arbeitet unser **Ordnungsamt** deutlich **effektiver**. Unter Gesamtverantwortung einer Sachgebietsleiterin werden **hoheitliche Aufgaben** aus den Bereichen **Sicherheit, Ordnung, Brand- und Hochwasserschutz** unter einheitlicher Leitung erledigt.
- Wir pflegen eine **Sicherheitspartnerschaft mit Polizei und Regionalbereichsbeamten**, die uns unter anderem bei Veranstaltungen und weiteren Aufgaben außerhalb unserer Zuständigkeit (z.B. Geschwindigkeitskontrollen) **unterstützten**.
- Mit der **Neugründung der Ortsfeuerwehr Schmerzbach**, dem **Neubau** eines modernen **Gerätehauses**, der **Erweiterung** des **Gerätehauses Rösa**, dem Kauf **neuer Einsatzfahrzeuge** (HLF 20 Schmerzbach, LF 10 Rösa, TLF 5000 Gröbern) sowie von **sieben Mannschaftstransportwagen** (Schwemsal, Gröbern, Schmerzbach, Muldenstein, Rösa, Pouch, Friedersdorf) und einem **Einsatzboot RTB 2** (Gröbern) erhöhten wir die Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehr sehr deutlich.
- 2023 wird der Fuhrpark weiter verstärkt, indem für die **Ortsfeuerwehr Muldenstein** ein **neues Einsatzfahrzeug LF20** eintrifft. Darüber hinaus sind die Beschaffungen der **Einsatzfahrzeuge MLF (Friedersdorf, 2024)** und **LF 10 (Burgkernitz, 2025)** bereits gesichert und Zuwendungsverträge mit dem Land geschlossen.
- Nach Vorliegen der **Baugenehmigung**, dem Eintreffen eines **Förderbescheids** in Höhe von 600.000,- Euro und der Bestätigung des Haushaltsplanes 2023 **beginnt** noch in diesem Jahr das Bauvorhaben **Neubau Feuerwehrgerätehaus Burgkernitz**. Bis 2025 soll der Neubau abgeschlossen sein.
- Für den **Umbau** des **Gerätehauses Schwemsal** wird noch dieses Jahr ein Planungsbüro beauftragt. Ein **Fördermittelantrag** für den Umbau ist **in Vorbereitung**.
- Neben der Absicherung des **gemeindlichen Grundschutzes**, hilft unsere **Freiwillige Feuerwehr Muldestausee** im Rahmen des **übergemeindlichen Einsatzes** Nachbarkommunen und ist fest **in kreislichen Einheiten** für

besondere Einsätze sowie im **Fachdienst Katastrophenschutz des Landkreises Anhalt-Bitterfeld integriert**. Mit den Städten **Gräfenhainichen** und **Raguhn-Jeßnitz** und **Löbnitz** wurden **Hilfeleistungsvereinbarungen** zur gegenseitigen Unterstützung im Einsatzfall geschlossen. In der Not wird und geholfen und wir helfen unseren Nachbarn, ohne dafür gegenseitig Kosten zu erheben.

- Für viele Kameradinnen und Kameraden ermöglichten wir die **Führerscheinausbildung C und CE**.
- Neben der kostenintensiven Ausstattung mit **persönlicher Schutzbekleidung, Einsatz- und Ausbildungsmitteln** sowie **technischem Gerät und Ausstattungsmaterialien** gewährleiten wir fortlaufend sehr gute Rahmenbedingungen für Ausbildung und Einsatz.
- Trotz **fortschreitender Spezialisierung** einzelner Ortswehren (z.B. Waldbrandbekämpfung, Verkehrsunfälle, ABC-Einsätze etc.) erreichte unsere Feuerwehr Muldestausee, vor allem dank der Weitsicht von Gemeinde- und Ortswehrleitungen, einen **hohen Grad der Professionalisierung** und zugleich **Vereinheitlichung der Ausbildung**.
- Die Umsetzung **zentraler Ausbildungstage, gemeinsame Einsatzübungen mit der Gemeindeverwaltung und allen Ortswehren** sowie die **gemeinsame Führer- und Truppmannausbildungen** gewährleiten eine hohe Einsatzbereitschaft, Handlungssicherheit im gemeinsamen Einsatz und stärken die Identifikation mit unserer Freiwilligen Feuerwehr und Gemeinde.
- Wir unterstützen die **Kinder- und Jugendfeuerwehren** nach besten Kräften, welche, insbesondere dank vieler ehrenamtlicher Jugendwarte, einen **deutlichen Zuwachs** verzeichnen.
- Die **Löschwasserversorgung** in der Gemeinde wurde vielerorts **verbessert**. Mit der **MIDEWA** und dem **ZWAG** schlossen wir **Löschwasservereinbarungen**, welche im Bedarfsfall die Entnahme aus dem regulären Trinkwassernetz eindeutig regeln. Bei der Erneuerung und dem Neubau von Trinkwasserleitungen erfolgen **Höherdimensionierungen**, woran sich die Gemeinde finanziell beteiligt. Mit dem **Bau von Löschwasserbrunnen in Plodda und Schwemsal** können Löschwasserteiche kontinuierlich befüllt werden. Durch den **Bau mehrerer ober- und unterirdischer Löschwasserzisternen in Schlaitz, Pouch und Gröbern**, in Kooperation mit privaten Bauträgern und der MIDEWA, stehen **wichtige Löschwasserquellen** witterungsunabhängig dauerhaft zur Verfügung.
- Bei Ausfall der Energieversorgung aus dem öffentlichen Netz ist die Einspeisung wichtiger Infrastrukturobjekte (z.B. Einsatzleitstelle bei Feuerwehr Schmerzbach, Gemeindeverwaltung, Grundschule/Hort/Kita Gossa) mit einem **mobilen Stromerzeuger** zu ermöglichen. Ein **mobiler Hochleistungsgenerator**, auf einem Anhänger mit Zugvorrichtung montiert, **wird** noch dieses Jahr **beschafft**.

- Nach langen Verhandlungen **unterstützt** der **Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW)** seit 2021 die **Wasserwehr Muldestausee** durch die Gestellung eines **hochwertigen LKW mit Ladekran**, damit die **mobile Hochwasserschutzanlage** für den steuerbaren Flutungspolder Rösa/Brösa erfolgen kann. Wir erhalten für die **Binnenentwässerung** zudem **vier Hochleistungspumpen** auf Fahrgestellen mit Zugvorrichtungen für PKW.
- Darüber hinaus wird der LHW im Zusammenhang **mit dem Bau des Einlaufbauwerkes Brösa ein Betriebs- und Lagergebäude** errichten. Hierin werden künftig die **Lagerung des mobilen Hochwasserschutzsystems**, der **Hochleistungspumpen**, von Betriebs- und Hilfsmitteln sowie die Unterbringung der **Fahrzeuge der Wasserwehr Muldestausee** erfolgen. Aufenthalts- und Sanitärräume werden ebenso vorgehalten, sodass die derzeitigen Raumkapazitäten der Wasserwehr am Gutshof künftig für den Grundschulstandort umgenutzt werden könnten.
- Unsere **Wasserwehr Muldestausee** konnte ihre **Mitgliederzahl stabilisieren** und sich in einer Vielzahl von Ausbildungsdiensten **weiter qualifizieren** und fortbilden.
- Mit Unterstützung von Spenden erfolgte die Beschaffung einer **hochmodernen und leistungsfähigen Flugdrohne mit Wärmebildtechnologie** für die Gemeinde Muldestausee, welche den Einsatzwert von Ordnungsamt und allen Einsatzkräften erhöht.
- Mit der für die Kameradinnen und Kameraden von **freiwilliger Feuerwehr und Wasserwehr eingeführten Ehrenamts card** erhalten diese handfeste Rabatte bei einigen ersten Akzeptanzstellen.
- Unser Team vom **kommunalen Bauhof** ist unsere jederzeit verfügbare, **flexible und schnell einsatzbare „Eingreiftruppe“**. Verwüsten Wildschweine ein Vereinsgelände, überrascht uns ein Schnee chaos, sind erhebliche Sturmschäden auf Straßen und Wegen zu beseitigen, naht der Schulanfang oder stehen größere Vereinsfeste an, unterstützen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten bei Vorbereitung und Durchführung ebenso wie beim Bau neuer Spielplätze oder den großen Gemeinschaftsaktionen wie Frühjahrsputz oder Frühblüheraktion.
- Bauamt und Bauhof wurden zum neuen **Amt „Bauen und Umwelt“** zusammengeführt. Damit **sparten** wir die **Personalstelle** eines Amtsleiters ein, **vermeiden Parallelstrukturen** und **bündeln alle Kräfte** sowie knappen Ressourcen (Fuhrpark, technische Geräte, Betriebsstoffe etc.) für den Bau, den Betrieb und die Unterhaltung von Liegenschaften, Straßen und Wegen **unter einheitlicher Führung**.
- Mit der **zweckmäßigen Nachnutzung** von Liegenschaften der ehemaligen **Feuerwehr und des Verwaltungsgebäudes in Schlaitz**, führten wir die technischen Kräfte des **Bauhofes** und des **Gebäudemanagements** zusammen. Damit sparten wir viel Geld für den somit obsoleten Bau von Werkstatt,

Verwaltungs- und Sozialräumen sowie Parkflächen andernorts. Durch die **zentrale Lage im Gemeindegebiet** ist er zudem für alle **gut erreichbar**.

- In den **angemessenen Ausbau** und die Sicherung des **Zweitstandortes in Krina** (Kaltlager, Werkstatt und Fuhrpark) wurde **maßvoll** weiter **investiert**, um Fahrzeuge und Technik sicher unterzubringen und Reserveflächen vorzuhalten. Der **Ausbau** beider Standorte ist **nahezu abgeschlossen**.
- Die **Fülle** unserer kommunalen Aufgaben ist für unser **Bauhof** mit begrenztem Personal und Material sowie einem hohen Altersdurchschnitt **nur schwer leistbar**. Wir entlasten den Bauhof daher, indem uns **Saisonkräfte und geringfügig Beschäftigte** von Frühjahr bis Herbst unterstützen und für bestimmte Aufgaben (z.B. anteilig Verkehrssicherungs- und Pflegeschnitte an Bäumen, Pflege bestimmter Grünflächen, Winterdienst, Wegebau- und Unterhaltungsmaßnahmen) **private Dienstleister** und **landwirtschaftliche Betriebe** aus der Gemeinde (z.B. Verkehrssicherungsschnitt an Straßen und Wegen) mit deren Spezialtechnik beauftragt werden. Die **Kooperation mit Bürgerinnen und Bürgern**, welche vielerorts partnerschaftlich gelebt wird, entlastet uns zusätzlich.
- Darüber hinaus wurde und wird **fortlaufend in moderne und leistungsfähige Fahrzeuge und Technik investiert**, welche die physischen Arbeitsbelastungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter minimiert und die Arbeitsabläufe beschleunigt. Mit dem **Kauf eines neuen universell einsetzbaren Geräteträgers mit Anbauteilen** als Ersatz für einen 30 Jahre alten UNIMOG, sind wir erstmals seit 2022 in der Lage **flächendeckend** im Gemeindegebiet **Bankettpflege- und Freischneidearbeiten** in großem Umfang zu erledigen und deutlich effektiver bei der Bewirtschaftung **großflächiger Grünanlagen**.
- **2020** verabschiedeten wir uns von den **Gelben Säcken**. Neben Zerbst ist unsere Gemeinde die einzige Kommune im Landkreis, welche **Leichtverpackungen über die Gelbe Tonne** entsorgt. Umherfliegende oder von Tieren aufgerissene Säcke sowie regelmäßige Verschmutzungen von Natur und Umwelt in unseren Ortschaften gehören der Vergangenheit an.
- Zu Beginn meiner Amtszeit verzeichneten wir regelmäßig zu Beginn von Ferien **vielerorts Graffitischmierereien** an öffentlichen Gebäuden und Wohnhäusern. Die **legalen Graffiti-Projekte des Jugendgemeinderates in Zusammenarbeit mit Künstlern** und die **Freigabe legaler Flächen** für Graffitikunst (z.B. in Schwemsal und Muldenstein) trugen wesentlich zu deren Verringerung bei. In **Kooperation** mit dem **Berufsschulzentrum August von Parseval** wurden sogar **neue Wände gebaut**, die mittlerweile intensiv genutzt werden. Alle **Ortschaftsräte** wurden zur **Freigabe möglicher Flächen** und Gebäude formal angehört, sodass uns ein **Katalog akzeptierter Flächen** vorliegt. Im Rahmen der mobilen Jugendsozialarbeit können somit, bei Vorliegen verfügbarer Mittel, noch viele weitere Projekte realisiert werden.

Für die Zukunft habe ich mir vorgenommen:

- Die **gute und vertrauensvolle Sicherheitspartnerschaft** mit den **Blaulichtorganisationen** wird fortgesetzt. Für die Durchführung von **Geschwindigkeitskontrollen an neuralgischen Punkten** werden wir regelmäßig um Unterstützung bitten.
- Der **Neubau des Feuerwehrgerätehauses Burgkernitz** hat höchste Priorität, soll dieses Jahr begonnen (Ausführungsplanung) und bis 2025 abgeschlossen werden. Mit diesem Projekt schaffen wir angemessene Rahmenbedingungen für die **zweitstärkste Ortswehr** und einen **zentralen Waschplatz** für den **gesamten Fuhrpark der Gemeinde**.
- Der **Umbau der Gerätehäuser** der Ortswehren **Schwemsal** und **Krina** soll über Fördermittelprojekte erfolgen, um DIN-gerechte Stellplätze herzustellen. Für den **Austausch beider Einsatzfahrzeuge** sollen ebenfalls Fördermittel akquiriert werden, worum sich die Gemeinde frühzeitig bewirbt.
- Im Rahmen des **Katastrophen- sowie Bevölkerungsschutzes** sind unsere **Feuerwehrgerätehäuser** als Ansprechzonen nach dem „**Katastrophenleuchtturmprinzip**“ zu etablieren.
- Die **Spezialisierung** der beiden **Löschzüge Heide** und **Mulde** sowie der einzelnen **Ortsfeuerwehren** wird weiter vorangetrieben und die **Harmonisierung der Ausbildung** über zentrale Ausbildungstage, Einsatzübungen und gemeinsame Führungs- und Truppmannausbildungen **weiter unterstützt**.
- Die **Kinder- und Jugendfeuerwehren** werden **weiter gestärkt**, um Kräfte für die Einsatzabteilung langfristig aufzubauen. Die jährlichen Ausflüge, Ausbildungscamps und regelmäßigen Dienste mit der Einsatzabteilung werden, auch als wichtige Teambuilding-Veranstaltungen, fortgesetzt.
- In **allen Orten** sind auf Grundlage der Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung mögliche **Quellen für Löschwasser zu erschließen** und diese **witterungsunabhängig** nutzbar zu machen. Im Rahmen des Ausbaus und der Erneuerung von Trinkwasserleitungen beteiligt sich die Gemeinde finanziell am Bau höher dimensionierter Leitungen. Werden neue Baugebiete erschlossen, sind **vorrangig Löschwasserzisternen oder Löschbrunnen** vorzuhalten.
- Wegen langer Lieferzeiten und notwendiger Ausbildung und Übung am Gerät, ist mit den zur Verfügung stehenden Mitteln noch in diesem Jahr ein **mobiler Stromerzeuger** zu beschaffen, um kritische Infrastrukture Objekte auch bei Ausfall der Stromversorgung versorgen zu können.
- Der **Abschluss der geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen** ist mit dem Landkreis und dem Land **zügig weiter voranzutreiben**, um die geplante Schutzwirkung in einem absehbaren Zeitraum vor künftigen Hochwasserereignissen zu erreichen.

- **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen** für die umfangreichen Bauarbeiten, insbesondere in Zusammenhang mit dem Bau des Flutungspolders Rösa sind grundsätzlich **in der Gemeinde** umzusetzen und gem. Planfeststellungsbeschluss **zügig abzuschließen**.
- Die Aufgaben und das Einsatzspektrum unserer **Wasserwehr Muldestausee** werden wir noch **stärker in das öffentliche Bewusstsein** rücken und deren ehrenamtliches Engagement herausstellen, um weitere Kameradinnen und Kameraden für dieses unverzichtbare Ehrenamt zu gewinnen.
- Das von uns eingeforderte **Bauvorhaben „Bau eines Betriebs- und Lagergebäudes des LHW“ mit Lagerkapazitäten, Stellplätzen und Sozialtrakt**, unter anderem für die **Wasserwehr Muldestausee**, wird nach besten Kräften **unterstützt**. Die Umsetzung auf einem kommunalen Grundstück wird eng mit dem Ortschaftsrat und angrenzenden Nutzungen abgestimmt. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sollen auf dem Grundstück, mindestens jedoch in der Gemeinde erfolgen.
- Für weitere Akzeptanzstellen und **Angebote der Ehrenamtskarte** setze ich mich ein.
- Am **kommunalen Bauhof** und der **interkommunalen Zusammenarbeit** mit Nachbarkommunen sowie örtlichen Landwirtschafts- und Forstbetrieben **halte ich weiter fest**. Die **Arbeitsbedingungen** für unsere Beschäftigten werden kontinuierlich **verbessert** sowie **regelmäßige Fortbildungen** und Schulungen durchgeführt.
- Für Aufgaben, welche der Bauhof mit den vorhandenen Ressourcen nicht allein bewältigen kann, werden, verfügbare Haushaltsmittel vorausgesetzt, **ergänzend Dienstleister** beauftragt.
- Vor allem bei der **aufwändigen Grünflächenpflege** wird es darauf ankommen, den **Pflegeaufwand zu reduzieren** und **mehr Grün, z.B. in Form von Blühwiesen und Blühstreifen, zuzulassen**. Die gute **Zusammenarbeit** mit vielen **ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern** sowie konkreten „**Dorfkümmererprojekten**“ wie Bolzplätzen und Freizeitanlagen werden wir weiter **intensivieren**.
- An der Entsorgung von Leichtverpackungen über die **Gelbe Tonne halte ich zwingend fest**.
- Die erfolgreichen **Graffiti-Projekte** des Jugendgemeinderates und der mobilen Jugendsozialarbeit **setzen wir fort** und werden **neue legale Wände** in allen Orten an geeigneten Standorten **bauen**.